

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 71 (1967)
Heft: 1-2

Artikel: Auslandstellen
Autor: Müller, Margreth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auslandstellen

Bald zieht der Frühling ins Land, und es naht der Tag, da unsere jungen Lehrerinnen sich über die nächste Zukunft entscheiden müssen. Sollen sie auf das neue Schuljahr eine Klasse Kinder übernehmen, oder wollen sie sich noch ein Jahr im Ausland umsehen, um die Kenntnisse der Sprache eines anderen Landes zu vervollkommen, dessen Sitten, Gebräuche und Menschen selbst kennen und verstehen zu lernen? Oft sagen uns Lehramtskandidatinnen, daß sie nun genug Schulluft geatmet haben und darum vorziehen, vor Antritt eines Amtes einmal etwas anderes zu machen.

Da steht nun die Stellenvermittlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins den jungen Menschen mit ihrer Erfahrung gerne zur Seite. Sie verfügt über sehr gute Stellen besonders in Frankreich und Italien. Die jungen Schweizer Lehrerinnen sind in diesen Ländern sehr geschätzt und können als Erzieherinnen in guten Familien auf ihrem vertrauten Gebiet tätig sein und Erfahrungen sammeln, ohne in den Schulbetrieb eingespannt zu sein. Mit guten Kenntnissen der Landessprache kommen sie überall durch. Die Eltern sind froh, wenn die Betreuerinnen den Kindern die deutsche oder französische Sprache beibringen. Da die Eltern und die Umgebung der Kinder französisch oder italienisch sprechen, lernt die Lehrerin auf diese Weise die Sprache des Landes. Erzieherinnenstellen werden nur für ein ganzes Jahr vergeben. Es gibt aber auch in beiden Ländern gute Halbtagsstellen, in denen die Tochter entweder am Vormittag oder am Nachmittag, je nach Familie, Kurse besuchen und je nach Ort auch Vorlesungen an der Universität belegen kann.

In Frankreich erhält eine Erzieherin ffrs. 450.—/600.— mit freier Station p. M., eine Halbtagsangestellte ffrs. 180.—/200.— mit freier Station p. M.

In Italien erhält eine Erzieherin ev. sfr. 500.— oder Lit. 70 000/90 000 mit freier Station p. M., ein Halbtagsangestellte Lit. 10 000/25 000 mit freier Station p. M.

Die Erzieherin betreut die Kinder und beaufsichtigt sie. Sie verrichtet alle Arbeit, die durch diese entsteht. Zu Hausarbeiten wird sie nicht zugezogen. — Die Halbtagsangestellte betreut die Kinder in der Zeit, da diese nicht in der Schule oder im Kindergarten sind. Sie hilft jedoch auch der Dame des Hauses bei leichten Pflichten. Es wird keine grobe Hausarbeit verlangt.

In England sind die Verhältnisse nicht so günstig. Erzieherinnen (Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen) werden kaum noch gesucht. Die englische Mutter behilft sich meistens mit einer Mother's Help oder einem Au-pair Girl. Au-pair-Stellen müssen sorgfältig ausgesucht und überprüft werden. Man kann sehr gute Au-pair-Stellen finden; es gibt aber auch solche, die ihrem Namen in keiner Weise gerecht werden. Wir geben uns alle Mühe, unseren Bewerberinnen gute Au-pair-Stellen zu verschaffen, wobei uns unsere jahrelange Erfahrung hilft. *Au-pair-Stellen sind aber keine Halbtagsstellen.* Das ist eine irriige Meinung. Im allgemeinen haben die Töchter nachmittags zirka drei Stunden frei für Kursbesuche oder zu Studienzwecken. Abends müssen sie aber wieder anwesend sein, außer am vorgeschriebenen freien Tag in der Woche. — In Kinderheimen mit milieugeschädigten und geistig zurückgebliebenen Kindern, denen man mit der Rud.-Steiner-Methode und der Heilpädagogik helfen will, werden immer Arbeitskräfte gesucht, wie Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen, Heim-erzieherinnen, die in der Woche bei freier Station zirka 4 Pfund verdienen.

Finanzprobleme?



Schweizerischer
BANKVEREIN
Societe de Banque Suisse

Stellen nach den USA gibt es nicht, da für die Visaerteilung die Bewilligung der Arbeitsbehörde vom Wohnort des Arbeitgebers in Amerika vorliegen muß. Diese wird aber nur in ganz seltenen Fällen erteilt. Überseestellen sind äußerst selten.

In Belgien, Schweden und Griechenland gibt es einzelne sehr gute Stellen.

Wir halten daran, den Lehrerinnen jeder Richtung, Kindergärtnerinnen, Heimerzieherinnen und Vertreterinnen anderer Berufe unsere Stellenvermittlung ins Gedächtnis zu rufen. Wir bemühen uns, jeder Bewerberin die gewünschte und die ihren Fähigkeiten entsprechende Stelle zu finden, und machen darauf aufmerksam, daß wir auch bei eventuellen Schwierigkeiten immer für unsere jungen Leute da sind, um ihnen beizustehen.

Die Stellenvermittlung des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, 4000 Basel, Nonnenweg 56, gibt gerne Auskunft und Ratschläge. Wenden Sie sich an uns.

Margreth Müller

Mitteilungen

Dieser Nummer sind vier Prospekte beigelegt. Ein ansprechend gestalteter Katalog orientiert über die Vielfalt der Lehrmittel des Benziger-Verlages in Einsiedeln. — Über die Gesamtproduktion der Fono-Gesellschaft, Luzern, gibt ein ausführliches Verzeichnis Aufschluß. — Die bekannte Fabrik Faber-Castell (Schweizer Vertretung: Helmut Fischer A. G., Zürich) empfiehlt Farbstifte und Wachsmalkreiden. — Von der Zürcher Papierfabrik an der Sihl liegt ein Papiermuster bei. — Wir möchten es nicht unterlassen, unsere Leserinnen zu bitten, auch dem Inseratenteil unseres Blattes Beachtung zu schenken und die inserierenden Firmen bei Einkäufen zu berücksichtigen, unter Bezugnahme auf die Lehrerinnen-Zeitung.

Wie sich unsere Leserinnen sicher erinnern, durfte die Lehrerinnen-Zeitung im September der verdienten ehemaligen Redaktorin des Blattes, *Laura Wohnlich* in St. Gallen, zum 90. Geburtstag gratulieren. Fräulein Wohnlich schreibt: «Zum 90. Geburtstag wurde ich so reich beschenkt, daß ich unmöglich allen lieben Kolleginnen und Vereinsvor-

ständen schriftlich danken konnte.» Gerne erfüllen wir die Bitte, den Dank an dieser Stelle weiter zu geben.

Übersee-Aufenthalte

Aufgeweckte und sprachkundige junge Leute können den Alltag eines fernen Landes durch Aufenthalte in gastfreundlichen Familien miterleben. Das «*Experiment in International Living*», eine von der UNESCO anerkannte Institution, ermöglicht jungen Berufstätigen und Studenten, die fremde Lebens- und Denkweise kennenzulernen und persönlich einen Beitrag zur Verständigung über die Grenzen zu leisten. — Stipendien ermäßigen zum Teil die Kosten von verschiedenen 5- bis 10wöchigen USA-Aufenthalten, die für den Sommer 1967 ausgeschrieben sind. Ähnliche Programme sind auch in Kanada, Mexiko, Japan, Indien, Israel, Ostafrika und Portugal vorgesehen. — Die ausführlichen Programme können bezogen werden beim Schweizer Sekretariat des «Experiment», Dorfstr. 53, 8800 Thalwil, und bei der Kanzlei des Schweizerischen Schulrates, Zimmer 46 d, Eidg. Technische Hochschule, Zürich.